

103900 - 103901 Atakamit

Chlor – Kupfer, nach dem grossen Kupfervorkommen in der Wüste Atacama in Chile benannt.

Atakamit tritt bevorzugt in Malerei aus Südamerika oder spanischer / holländischer Malerei nach 1550 auf.

Eventuell bildet sich Atakamit auch durch den Einfluss von Kochsalz auf Malachit in der Nähe von Salzwasser oder Salzbergwerken.

Es gab wohl auch Atakamit in den Kupfervorkommen Mitteldeutschlands, so dass auch aus der deutschen romanischen Malerei Atakamit nachgewiesen wurde, wobei da die Frage nach der Genese auftritt: als Mineral oder später durch den Einfluss von Kochsalz entstanden.

Atakamit ist ein brillant grünes Pigment, geeignet besonders für neutrale oder alkalische wässrige Bindemittel wie Leim, Gummi Arabicum, Tempera, Sumpfkalk, Casein.

Atakamit ist höchst lichtecht, reagiert aber mit Leinöl zu Kupferseife, welche verbräunt.

Chemische Zusammensetzung: nach David Hradil, 250 Rez Czch Republic, March 2008:
 $\text{Cu}_2\text{Cl}(\text{OH})_3$.

Unser Atakamit enthält eine geringe Menge Quarz.

GK 7. Juli 2008